INFORMATIV, AKTUELL UND EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

Logbuch

WG MARIENEHE eG
MEHR ALS NUR WOHNEN

AUSGABE
DEZEMBER
2015

„In der Stille und Geduld des Winters liegt die Kraft für das Neue. © Monika Minder

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2-3
Allgemeine Themen	4-5
Veranstaltungen und Rückblicke	6-11
Was hier so passiert	12-16
FAQ - Häufig gestellte Fragen und Sudoku	17-18
Ansprechpartner der WG Marienehe	23
Notrufe – Hauswarte – Adressen und Öffnungszeiten	24

IMPRESSUM

Herausgeber: Wohnungsgenossenschaft Marienehe eG
Hellingstraße 10, 18057 Rostock
Aufsichtsratsvorsitzender: Gerhard Schröder
Redaktion: Hans-Joachim Lüdemann, Angie Wohlfeil
Auflage: 3.500 Exemplare
Gestaltung/Layout/Satz & Druck: TAURUS Werbeagentur
Schweriner Straße 9 · 18069 Rostock
www.taurus-werbeagentur.de
Bildquellen: Archiv WG Marienehe, Fotolia.com, Arno Steinke, TAURUS Werbeagentur, Babys - wurden von den Eltern gestellt

ACHTUNG:

Im gesamten Stadtgebiet kommt es vermehrt zu Kellereinbrüchen.
Wir möchten Sie um erhöhte Wachsamkeit in Ihren Wohnhäusern und dem Umfeld bitten!

Weiterhin weisen wir darauf hin, dass Wertgegenstände nicht im Keller gelagert werden sollten.

Bei Auffälligkeiten informieren Sie bitte die Polizei.

4 Webseite
Frisch & Modern im Internet vertreten

5 Einzug des Fischers
Holzfigur schmückt den Eingang der Geschäftsstelle

10 Reise nach Kuba
Herr Steinke berichtet mit Bildern

6 Ausflüge 2016
Grüne Woche in Berlin bis hin zum Safaripark in Knuthenborg

Bild von Jerry Gunner, Wikimedia

11 Besichtigung des Eurofighters
Besuch des Flughafen in Rostock-Laage

12 Bauabschlussfest
Flensburger Str. 17-20

14 Mitarbeiterstory
Ein Tag als Hauswart

16 Freizeittreff LiFT erstrahlt neu
Bauphase nach 8 wochen beendet

„Mit uns wohnen Sie genau richtig

Liebe Genossenschaftsmitglieder,

„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.“ (Dante Alighieri)

Nach diesem Motto handeln wir Jahr ein, Jahr aus. Auch auf das nun fast vergangene Jahr 2015 blicken wir mit Stolz, denn wir haben viel erreicht. Der Einzug in die neue Geschäftsstelle, der Baubeginn am Gebäude „Werftkristalle“ und die laufende Geschäftstätigkeit aus Vermietung, Mitgliederbetreuung, Modernisierung, Instandhaltung und Öffentlichkeitsarbeit haben uns über das Jahr begleitet.

Sicherlich haben Sie schon gesehen, dass das Fundament der „Werftkristalle“ in Arbeit ist, oder unsere Website in neuem Glanz erstrahlt und nun auch auf mobilen Endgeräten nutzbar ist. Vieles mehr ist bereits in Planung.

Was erwartet uns 2016? Neben den täglichen Aufgaben, müssen wir außerdem die Weiterführung unserer Bauvorhaben in der Hafen City und im Bestand vorantreiben. In der Binzer Straße 11-19 werden neben der notwendigen Strangsanierung vier weitere außenliegende Aufzüge nachgerüstet, um den Nachfragen nach altersgerechtem Wohnraum nachzukommen. Ein weiterer Meilenstein für die Entwicklung der Genossenschaft wird die Vertreterwahl im Frühjahr 2016 sein, bei der Sie aktiv Ihre demokratischen Grundrechte als Genossenschaftsmitglied wahrnehmen können.

Vorstand, Aufsichtsrat und alle Mitarbeiter wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Hans-Joachim Lüdemann
Vorstandsmitglied

NEUES LAYOUT – NEUE SOFTWARE – NEUE WEBSEITE

Wie einige von Ihnen bestimmt schon gesehen haben, erscheint unsere Website in neuem Glanz. In einer Arbeitsgruppe haben wir gemeinsam mit Design- und Softwarefirmen die bisherige Website unter die Lupe genommen und nach Verbesserungsmöglichkeiten gesucht.
Herausgekommen ist eine klar strukturierte, helle, einladende und benutzerfreundliche Homepage. Die Website wird jetzt nicht nur auf Ihrem Desktop-PC dargestellt, sondern ist auch für mobile Endgeräte, wie iPad, iPhone, Windows Tablets usw. optimiert.

DAS LEBEN IN EINER HAUSGEMEINSCHAFT

GEGENSEITIGE RÜCKSICHTNAHME UND TOLERANZ

In einem Mehrfamilienhaus treffen unweigerlich verschiedene Charaktere, Kulturen und Gewohnheiten aufeinander. Es gibt Frühaufsteher, Schichtarbeiter, Familien mit Kindern oder Tieren. All das führt immer häufiger zu zwischenmenschlichen Streitigkeiten, die auch die Geschäftsstelle unserer Genossenschaft erreichen. Die Beschwerde führenden Mitglieder erwarten dann, dass wir in ihrem Sinne handeln und das Problem lösen. Es sind aber immer beide Seite der Medaille zu berücksichtigen. Infolgedessen müssen Beweise für das mögliche Fehlverhalten sowie Lösungen zur Klärung des Sachverhaltes erarbeitet werden.
Oftmals muss der Streit gar nicht soweit vorschreiten, dass die Hausverwaltung involviert werden muss. Grundsätzlich gilt, dass alle Vorfälle, die in der eigenen Wohnung oder zwischen zwei Mitgliedern stattfinden, zivilrechtlich zu lösen sind.

Aus diesem Grund möchten wir Sie auf folgende Sachverhalte zu einem Leben im Mehrfamilienhaus hinweisen:

- ✓ Die Hausordnung ist von allen Mitgliedern einzuhalten,
- ✓ normale Wohngeräusche (Trittgeräusche, Waschmaschine, …) sind hinzunehmen,
- ✓ gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz ist das oberste Gebot.

Sollten Sie sich dennoch von einem Nachbarn gestört fühlen, suchen Sie bitte das persönliche Gespräch und schildern die Situation ruhig und sachlich, um den Streitfall zu lösen. Anschuldigungen und Beleidigungen führen meist nicht sehr weit.
„Das Glück gedeiht im eigenen Haus und kann nicht in Nachbars Garten gepflückt werden.“ Douglas Jerrold
In diesem Sinne wünschen wir allen Mitgliedern ein gutes Miteinander!

TRADITION – EINZUG DES FISCHERS IN DIE GESCHÄFTS-STELLE

Um weiter an unsere Herkunft zu erinnern und die Tradition zu wahren, haben wir einen lokalen Künstler mit der Herstellung einer Holzskulptur beauftragt. Passend zu unserer Geschichte sollte es ein Hochseefischer in Lebensgröße werden. Nachdem der richtige Baumstamm gefunden war, entstand in mühsamer Kleinarbeit ein richtiges Kunstwerk. Am 09.10.2015 ist unser Fischer dann in die Geschäftsstelle eingezogen und begrüßt nun alle unsere Besucher persönlich.

DIE „WERFTKRISTALLE“ IN DER HAFEN CITY ROSTOCK

2. BAUABSCHNITT 2015

Wir berichteten bereits vor knapp einem Jahr über unser aktuell laufendes Neubauvorhaben in der Rostocker Hafen City. Nachdem die Baugenehmigung durch das Bauordnungsamt der Hansestadt Rostock im Dezember 2014 erteilt wurde, gab es eine Menge Aufgaben zu lösen. Baugrundverhältnisse, Altlasten, die Sicherung des alten Hellingkranes usw. waren spezielle Aufgaben, die bis zum heutigen Tag umgesetzt werden müssen.

Zielstellung der Genossenschaft für 2015:

Das Einbringen der Fundamentsohle auf halber Länge. Wir werden intensiv an der Herstellung des Baukörpers, hier des Tiefkellers, arbeiten, solange das Wetter trocken bleibt. In der nächsten Ausgabe des Logbuchs werden wir erneut kurz über den Bautenstand berichten.

BAUTAGE IM HANSECENTER BENTWISCH

Vom 15. bis 17. Oktober 2015 fanden die alljährlichen Bautage im Hansecenter Bentwisch statt. An dieser beliebten Veranstaltung rund um Bauen, Wohnen, Sanieren, Finanzieren und Energienutzung nahmen auch wir in diesem Jahr wieder teil.
Mit unserem neuen Messestand präsentierten wir uns gut positioniert und zogen viele Wohnungssuchende, Interessierte und auch bereits bei uns wohnende Mitglieder an.

Gut Beratende konnten danach ihren Wochenendeinkauf erledigen oder, wenn schon geschehen, ins Wochenende starten.

Veranstaltungen

Alle Ausflüge finden wie immer im komfortablen Fernreisebus des Reisedienstes Schröder statt!

FÜR JEDEN IST ETWAS DABEI

UNSERE AUSFLÜGE IM FRÜHJAHR 2016

Internationale Grüne Woche in Berlin

Vom 15. - 24. Januar 2016 präsentieren Ihnen Aussteller aus verschiedenen Ländern kulinarische Köstlichkeiten aus Küche und Keller. Auch einheimische Produkte aus den unterschiedlichen Bundesländern werden Ihnen serviert. Genießen Sie einen erlebnisreichen Tag mit uns und lassen Sie sich verwöhnen!

Unsere Leistungen:
✓ Eintrittskarte „Grüne Woche“
Wann? ***20.01.2016***
Abfahrtszeiten: ab 06:10 Uhr / Heimfahrt ca.: 16:30 Uhr
Preis: ***34 €***

Reise ins Ozeaneum

Wollen Sie Ihre Kinder oder Enkel in den Winterferien überraschen? Dann haben wir eine tolle Idee. Laden Sie sie in das Ozeaneum nach Stralsund auf eine Reise von der Ostsee in die Nordsee über den Nordatlantik bis zum Polarmeer ein. Interaktive Ausstellungen und die Faszination Aquarium machen das Ozeaneum zu einem erlebnisreichen Ausflugsziel.

Unsere Leistungen:
✓ Eintrittskarte Ozeaneum
Wann? ***07.02.2016***
Abfahrtszeiten: ab 09:15 Uhr
Preis: ***22 € für Kinder bis 16 Jahre***
24 € für Kinder ab16 Jahre
30 € für Erwachsene (ab 18 Jahren)

Frauentag in Feldberg

Mitten im Naturschutzgebiet „Heilige Hallen“ mit dem ältesten Buchenwald Deutschlands und der Feldberger Seenlandschaft liegt Feldberg. Diese Gegend ist ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer und Naturfreunde. Mit dem Bus fahren Sie nach Feldberg und weiter zum „Stieglitzenkrug“. Hier erwartet Sie die Spezialität des Hauses, gegrillte Pute vom Spieß. Anschließend dürfen Sie das Tanzbein schwingen. Ein Alleinunterhalter und die Seenlandmusikanten sorgen für gute Unterhaltung. Bei Kaffee und Kuchen lassen wir diesen Tag langsam ausklingen.

Unsere Leistungen:
✓ Mittag „Pute vom Spieß“
✓ Musikalisches Programm
✓ Kaffee trinken
Wann? ***08.03.2016***
Abfahrtszeiten: ab 07:40 Uhr
Preis: ***54 €***

Schlösser und Herrenhäuser West Mecklenburg

Wir laden Sie zu einer Schlösser- und Herrenhäuserfahrt durch West-Mecklenburg ein! Auf dem Weg zwischen den einzelnen Schlössern und Herrenhäusern erfahren Sie viel über deren Geschichte und Geschichten.

Unsere Leistungen:
✓ Frühstück auf dem Ferien- und Reiterhof Lischow
✓ Mittagessen im Schloss Hasenwinkel
✓ Kaffeetrinken im Tagungs- und Genusshotel Gut Gremmelin
Wann? ***07.04.2016***
Abfahrtszeiten: ab 06:50 Uhr / Heimfahrt ca.: 16:30 Uhr
Preis: ***45 €***

Naturerwachen in Mecklenburger Naturparks

Begleiten Sie uns auf einer Fahrt durch Mecklenburger Naturparks! Wir besuchen das Storchendorf und einstiges 1. sozialistisches Musterdorf Mestlin. Viel Wissenswertes erfahren wir von einem Mitglied des Fördervereins. Außerdem besuchen wir Zepkow und das Ferienland Salem im Naturpark „Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See“.

Unsere Leistungen:
✓ Frühstück in Mestlin
✓ Mittagessen (Rustikale Scheunenpfanne) in der „Alter Scheune“ in Zepkow
✓ Fahrt ins Ferienland Salem inkl. Kaffeetrinken
Wann? ***10.05.2016***
Abfahrtszeiten: ab 07:10 Uhr
Preis: ***43 €***

Fahrt zum Safaripark Knuthenborg in Dänemark

Im größten Safari- und Erlebnispark Europas sehen Sie Tiere ohne Zäune und Gitter. Wir fahren mit dem Bus durch die Savanne und erleben Wölfe, Tiger, Nashörner, Bisons, Kängurus und viele exotische Tiere.

Unsere Leistungen:
✓ Fährüberfahrt Rostock – Gedser Eintritt Safari- und Erlebnispark (Möglichkeit: Mittagessen am Bus)
Wann? ***16.06.2016***
Abfahrtszeiten: ab 07:10 Uhr / Ankunft Fährhafen Rostock gegen 21:00 Uhr
Preis: ***73 €***

Schleswig-Holstein

Genießen Sie einen Tag in unserem Nachbarbundesland Schleswig-Holstein! Vorbei an Scharbeutz und Neustadt in Holstein geht es nach Harmsdorf in die Schinkenräucherei Braasch. Mit der Bimmelbahn (2 Gruppen) erkunden wir Heiligenhafen. Zeit für eine individuelle Mittagspause haben wir auch.

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt nach Heiligenhafen über Harmstorf
✓ Fahrt mit der Bimmelbahn in Heiligenhafen
✓ Fahrt nach Grömitz, Kaffeetrinken im Scheunencafè Hof Hagen, Einkauf im Hofladen ist sehr empfehlenswert
Wann? ***18.08.2016***
Abfahrtszeiten: ab 07:10 Uhr / Heimfahrt ca.: 16:30 Uhr
Preis: ***73 €***

Alle genauen Abfahrtszeiten und -orte erhalten Sie bei der Buchung.

Veranstaltungen

REISE NACH KUBA

ZIGARREN, RUM UND GUTER KAFFEE

An einem kühlen Donnerstag (10.09.2015) nahm Herr Steinke seine Zuschauer mit auf eine spannende Rundreise durch das heiße Kuba. Anhand von Fotos und Videos seiner Reise aus dem Jahr 2005 präsentierte er dem Publikum eine mit Musik unterlegte Diashow.
Zu seinen Reiseerlebnissen erzählte Herr Steinke spannende Geschichten, die er mit selbstgeschossenen Fotos veranschaulichte. Von selbst organisierten Rollertouren bis hin zu eigenen Schnorchelausflügen, zeigte er wie vielfältig eine Reise sein kann. Zudem gab er viele Insidertipps, die den Zuhörern die Angst vor zu hohen Reisekosten nahm. Mit zusätzlichen Fakten und Erlebnissen beantwortete Herr Steinke die brennenden Fragen der Zuschauer.
Insgesamt war es ein erlebnisreicher Vortrag, der alle begeisterte. Viele hatten das Gefühl, selbst in Kuba gewesen zu sein. Seine spannenden Reiseerlebnisse können Sie auch in Zukunft miterleben. Als nächstes sind Präsentationen über seine Reisen durch Thailand und die USA geplant.

START UNSERES CAFÉ-TREFFS IM SÜD-POL

Am 16.09.2015 startete endlich unser Stadtteilcafé im genossenschaftseigenen Freizeittreff „Süd-Pol“. Nach langer Vorbereitungszeit konnten wir mit engagierten ehrenamtlichen Helfern den 14-tägigen Betrieb aufnehmen. Zum Start unterstützte uns die hauseigene Bauchtanzgruppe mit tollen Darbietungen. Der leckere selbstgebackene Kuchen und der frische Kaffee fanden guten Anklang. Auch die Buchlesung mit Frau Zdarsky und der Vortrag über die Hochseefischerei sind gerne angenommen worden. Und so will unser ehrenamtliches Team Sie alle zwei Wochen in unseren schönen Freizeittreff locken, um Ihnen ein paar gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen zu bereiten. Genießen Sie das liebevoll Hergerichtete und plaudern Sie ein wenig mit netten Menschen. Haben Sie einen Vorschlag für einen Vortag oder eine kulturelle Darbietung? Dann sprechen Sie uns an! Wir möchten hier die Gelegenheit nutzen und dem Team von Helferinnen und Helfern Danke sagen. Erst Ihr Engagement machte diesen kleinen Cafétreff möglich. Vielen Dank für Ihren Einsatz!

VERANSTALTUNGSPLAN

Hinweise zu den Veranstaltungen finden Sie auch in unserem Veranstaltungskalender im Internet. Bei Interesse oder Fragen erreichen Sie Herrn Brinkmann unter Tel. 0381 2424514 und E-mail: brinkmann@wgmarienehe.de
Wir freuen uns auf Ihre Besuche in unseren drei Freizeittreffs (Adressen: siehe Umschlagseite hinten).

	SÜD-POL	LIFT	FRITZ REUTER
MO	**8:45-9:45 Uhr** Seniorengymnastik **10-11 Uhr** Seniorengymnastik **14 Uhr** Handarbeiten **17:30-19:30 Uhr** Bauchtanz mit Frau von der Weiden	**10:30-11:30 Uhr** Sprechstunde Service & Soziales	**14:30 Uhr** Kartenspiel
DI	**17-18:30 Uhr** Qigong mit Frau Müller-Klaes **19-20:30 Uhr** Familiensprechstunde (jeden 1. Di. im Monat)	**14 Uhr** Spielenachmittag	**10-11 Uhr** Seniorensport mit Dagmar Okoro
MI	**10:30-11:30 Uhr** Sprechstunde Service & Soziales **10:30-11:30 Uhr** Sprechstunde Seniorenbeirat der Hansestadt Rostock (AG Ordnung und Sicherheit) (jeden 3. Mi. im Monat) **14-16:30 Uhr** Stadtteilcafé (jeden 2. & 4. Mi.) **17-19 Uhr** Klöppeln mit Frau Adrian (jeden 3. Mi. im Monat)	**14:30 Uhr** Skat (kein Preisskat)	
DO	**10-11 Uhr** Seniorensport **10-11:30 Uhr** Angehörigengruppe Demenz (jeden 2. Do. im Monat) **14-16 Uhr** Kartenspiel **19:00-21:30 Uhr** Fun Linedancers mit Frau Pommer NEU		
FR			**10:30-11:30 Uhr** Sprechstunde Service und Soziales

MULTIVISIONSSCHAU USA RUNDREISE

DAS LAND DER UNBEGRENZTEN MÖGLICHKEITEN

Am 12.11.2015 öffnete unser LiFT nach einer zweimonatigen Sanierung endlich wieder seine Pforten für unsere Mitglieder. Wir freuten uns sehr, dass wir dort mit einer tollen Multivisionsschau einen entspannten Nachmittag verbringen konnten. Pünktlich, um 14:30 Uhr, begrüßte Herr Brinkmann alle Gäste aufs Herzlichste und gab einen kleinen Ausblick auf zukünftige Veranstaltungen und Möglichkeiten im genossenschaftseigenen Freizeittreff LiFT.
Nachdem alle Gäste mit Kaffee und Gebäck versorgt waren, übernahm Herr Steinke mit dem 1. Teil seiner USA Rundreise das Ruder und fesselte unsere Gäste für die nächste Stunde. Am Ende seiner Ausführungen waren alle so begeistert von den tollen Bildern und den Ausführungen über Erlebtes, dass der 2. Teil gleich hinterher gezeigt werden sollte. Aber diesen heben wir uns für eine weitere Veranstaltung mit Ihnen auf. Wir danken Herrn Steinke und unseren Gästen für einen schönen Nachmittag. Aktuelle Veranstaltungen finden Sie in Ihrem Logbuch oder auf unserer Internetseite.

Ihr Marco Brinkmann

Veranstaltungen

GESCHICHTE GANZ NAH

DOKUMENTATION ÜBER DIE HOCHSEEFISCHEREI

Einen spannenden Vortrag zum Thema Hochseefischerei präsentierte unser Mitglied Herr Schmidt am 22.09.2015 im Fritz-Reuter-Treff. Mit alten schwarz-weiß Dokumentationen nahm er das Publikum auf eine Reise in die Vergangenheit mit und weckte bei einigen Zuschauern Erinnerungen an die damaligen Erlebnisse auf hoher See. Neben den Filmen hatte Herr Schmidt viele Fakten und selbst erlebte Geschichten parat, die er dem Publikum nicht vorenthielt. So zeigte er zum Beispiel, wie die Arbeitsverhältnisse zu damaliger Zeit waren. Auch erhielten die Zuschauer einen Einblick in seine eigene Lebensgeschichte und seine Erfahrungen in der damaligen Hochseefischerei. Herr Schmidt arbeitete bis 1969, erst als Vollmatrose, dann als Netzmacher, auf hoher See.

Die teilweise unfassbaren Fakten verdeutlichte er mit kurzen Ausschnitten aus seinen Dokumentationsfilmen. Wer kann sich heute schon vorstellen, dass innerhalb von kürzester Zeit 30 Tonnen Fisch gefangen und an Bord fertig verarbeitet und verpackt wurden?
Alles in allem war es ein sehr gelungener, interessanter Vortrag für jede Generation. Für die einen war es lehrreich, für die anderen erinnerungsweckend. Demnächst wird es einen zweiten Teil zu diesem packendem Thema geben. Seien Sie gespannt!

KONTAKTDATEN FÜR DEN NOTFALL

Dass es in unserer Hansestadt immer mehr ältere Menschen gibt, muss niemandem mehr gesagt werden. Und dass viele Familien, zumeist aus beruflichen Gründen räumlich getrennt sind, wohl auch nicht. Aber wenn die Familie nicht in der Nähe oder der Kontakt schlecht bzw. gar nicht vorhanden ist, wen kann man dann im Notfall informieren? Vor dieser Frage stehen wir Mitarbeiter der Genossenschaft immer öfter. Denn kaum jemand hat bei seinem Vermieter eine Kontaktadresse oder eine Telefonnummer für den Notfall hinterlegt. Dabei sind es oft die Mitarbeiter der WG, die als erstes informiert werden und sich dann darum kümmern, dass die Information über einen Notfall zu den Angehörigen oder nahestehenden Verwandten kommt. Wir möchten alle Mitglieder bitten, darüber nachzudenken, uns diese Kontaktdaten zu übermitteln, damit wir bei Bedarf schnell handeln und Hilfe einleiten können.

Selbstverständlich werden ohne Ihre Zustimmung keine Daten an Dritte herausgegeben. Es gibt natürlich auch andere Mittel und Wege für den Notfall vorzubeugen, wie z. B. einen Hausnotruf.

Für Fragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen unter 0381-2424514 gern zur Verfügung.

TANZCAFÉ

DA STEPPT DOCH DER BÄR

Am 29.09.2015 trafen sich wieder alle tanzbegeisterten Damen und Herren zum Tanzcafé im Süd-Pol. Nach einer kurzen gemeinsamen Stärkung bei Kaffee und Kuchen, begannen die Ersten ihr Tanzbein zu schwingen. Begleitet von unserem DJ, Herrn Grützmann, wurde die Stimmung immer lebhafter, sodass es kaum jemanden mehr auf dem Stuhl hielt. Durch viele alte Klassiker und moderne Schlager gab es abwechslungsreiche Musik für jedermann. Mit Sekt und Wein stießen die Einen oder Anderen in geselliger Runde auf den gelungenen Nachmittag an.
Wir freuen uns schon jetzt, Sie bei unserem nächsten Tanzcafé begrüßen zu dürfen. Ein großes Dankeschön geht an unsere fleißigen Mitglieder, die leckeren Kuchen für diesen Tag gebacken haben.

BESICHTIGUNG DES EUROFIGHTERS MIT ANSCHLIESSENDER 3-SEEN-FAHRT

EIN SPANNENDER TAG AUF DEM FLUGPLATZ ROSTOCK-LAAGE

Am 15.09.2015 ging es mit unserem voll ausgebuchten Bus auf nach Laage/Kronskamp auf den militärischen Teil des Flugplatzes Rostock-Laage. An der Hauptwache wurden wir sehr freundlich vom Stabsfeldwebel Frank Voss in Empfang genommen und zu einem Schulungsraum gebracht. Dort wurden uns viele interessante Einzelheiten über den Flugplatz, seine Vergangenheit und Zukunft erzählt.
Nach dem spannenden Vortrag ging es raus aus der Kaserne und auf den direkt angrenzenden Flugplatz zu den Hangars der Eurofighter. Nachdem wir dort in Empfang genommen wurden, teilte sich unsere Reisegruppe auf. Jede ging in einen Hangar mit Flugzeug. „Kopfbedeckungen und alle losen Gegenstände verstauen“, lautete die unmissverständliche Ansage des Hauptfeldwebels. So ein Eurofighter-Triebwerk kann ohne Probleme einen Menschen einsaugen!
Direkt am Flugzeug wurden wir über die Beschaffenheit der Oberfläche, besondere Materialien, Geschwindigkeit, Bewaffnung und vieles, vieles mehr informiert. Wir durften einen Blick in ein Triebwerk werfen und wurden über die Möglichkeiten der Selbstverteidigung eines solchen Kampfjets aufgeklärt. Das Zusammenspiel zwischen Mensch und Maschine funktioniert aufgrund vieler Hochleistungsrechner und Werkstoffe, die in diesem Flugzeug verbaut sind, nahezu perfekt. Beeindruckend!
Als dann auch noch 8 Maschinen zum Start auf die „Last Chance“* rollten und starteten, waren alle von den Urgewalten dieser Maschinen beeindruckt. Zumal der ein oder andere noch Erinnerungen an die Flugzeuge aus dem 2 Weltkrieg hatte.
Nach so viel neuem Wissen musste unbedingt gut gegessen werden. Im Speisesaal der Soldatinnen und Soldaten konnte unsere Reisegruppe zwischen 4 Gerichten sowie Vor- und Nachspeise wählen. Es schmeckte hervorragend!
Weiter ging´s nach Malchow, von wo aus wir bei Kaffee und Kuchen zu einer schönen 3-Seen-Fahrt über den Malchower, den Petersdorfer und den Plauer See starten. Bei ordentlichem Seegang für einen Binnensee stampfte das Ausflugsboot durch den Plauer See.
Vielen Dank an die Bundeswehr, die uns für 2016 wieder eingeladen hat!

(Als Last Chance Check wird eine Sichtüberprüfung von militärischen Luftfahrzeugen kurz vor dem Start bezeichnet. Technisches Bodenpersonal untersucht dabei die Flugzeuge, zum Beispiel auf offene Verschlussklappen, austretende Flüssigkeiten, Schäden an den Flugzeugreifen oder auf Beschädigungen).*

PREISSKAT IM LIFT AM 01.12.2015

Das jährlich stattfindende Skatturnier unserer Genossenschaft im Freizeittreff „LiFT“ in Lichtenhagen war auch in diesem Jahr gut besucht. Der Vorjahressieger Herr Hoppe, stellte sich seinen Herausforderern, um den Titel zu verteidigen. Im tollen, neu hergerichteten „LiFT“ schmeckte die Bockwurst zur Halbzeit gleich noch besser als sonst. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für das faire Turnier und wir freuen uns schon auf das nächste Skatturnier. Die Sieger werden wie immer in der nächsten Ausgabe des Logbuchs bekanntgegeben.

Was hier so passiert

BAUABSCHLUSSFEST

FLENSBURGER STRASSE 17 - 20

Es ist geschafft! Nach umfangreichen Modernisierungsarbeiten am Wohnhaus Flensburger Straße 17 – 20 erstrahlt dieses nun innen und außen in neuem Glanz. Nach vielen anstrengenden Wochen der Bautätigkeit feierten wir am 23. Oktober 2015 mit unseren Mitgliedern und den Mitarbeitern der bauausführenden Firmen ein Bauabschlussfest. Das Wetter war uns gut gesonnen. Bei gegrillten Würstchen und Getränken wurde geplaudert und gelacht. Höhepunkt des Festes war die große Tombola, bei der viele tolle Preise verlost wurden. Vielen Dank an unsere Mitglieder, die die vielen Beeinträchtigungen durch Lärm und Schmutz mit Einsicht und Geduld ertragen haben.

UMFRAGE

MIETERZUFRIEDENHEIT BEI NEUVERMIETUNG

Wie immer war es uns sehr wichtig, wie unsere neuen Mitglieder die Phase der Einmietung empfunden haben und welche ersten Eindrücke über die Wohnung und unsere Genossenschaft gewonnen wurden.

Aus allen Rücksendungen der Zufriedenheitsumfrage haben wir wieder drei Gewinner gezogen, die sich über einen Media-Markt Gutschein in Höhe von 25 Euro freuen dürfen.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Liane Lobzin, Nobelstr.
Paul Mohrhauer, Teterower Str.
Sabine Schuldt, W.-Barents-Str.

WG BABYS

SO LIEB KÖNNEN BABYS SEIN

93. Thorin

95. Damian

94. Thomas

96. Elena

97. Carlotta

START IN DIE AUSBILDUNG

UNSERE AUSZUBILDENDE DESIREE BEUTLER STELLT SICH VOR

Mein Name ist Desiree Beutler. Nach dem bestandenen Abitur am Gymnasium Reutershagen begann ich am 01.09.2015 meine dreijährige Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Bisher konnte ich im Fachbereich Vermietung, Service & Soziales praktische und theoretische Erfahrungen mit Kunden und Mieter erwerben. Der Ausbildungseinsatz in meinem Ausbildungsbetrieb bereitet mir viel Freude. Meine theoretische Ausbildung begann Mitte Oktober 2015 an der BS Waren/Müritz. Um auch anderen Interessierten einen Einblick zu verschaffen, habe ich die ersten Tage der Ausbildung noch einmal Revue passieren lassen. Vielen Abiturienten fällt der Umstieg von der Schule in das Berufsleben schwer, da sie es oft nicht gewohnt sind, selbstständig zu arbeiten bzw. auf sich alleine gestellt und nicht wie in einer Klasse organisiert zu sein. Bei der WG Marienehe wird einem diese Umstellung leicht gemacht. Gleich am ersten Tag lernte ich einen Großteil des Unternehmens kennen. Ich wurde von allen Kollegen begrüßt und erhielt eine Einweisung in die Arbeit und in die Technik. Meinen neuen Arbeitsplatz konnte ich auch gleich einrichten. Durch die ausgehändigten Dokumente, wie die vorherrschende Aufbau- und Ablauforganisation, Dienstanweisungen, Richtlinien zum Datenschutz und vielem mehr erhielt ich gleich einen umfassenden Überblick.
In der ersten Woche habe ich auch gleich den gesamten Bestand unserer Genossenschaft kennengelernt.
Mit allen aufkommenden Fragen oder auch Anregungen helfen mir die Ausbildungsbeauftragte sowie alle anderen Kollegen jederzeit weiter.

In Gedenken

Gisela Ritzkowski
Anton-Makarenko-Str.

Harry Nowicki
Oll-Päsel-Weg

Ruth Fink
Hufelandstr.

Erika Hildebrandt
Ernst-Haeckel-Straße

Klaus Schmidt
Oll-Päsel-Weg

Martin Pretz
Willem-Barents-Str.

Manfred Rothe
Mudder-Schulten-Weg

Gisela Lang
Kolumbusring

Wolfgang Lieder
Zum Laakkanal

Werner Berte
Demminer Str.

Günther Mans
Maxim-Gorki-Str.

Dieter Grotkopp
Kurt-Tucholsky Str.

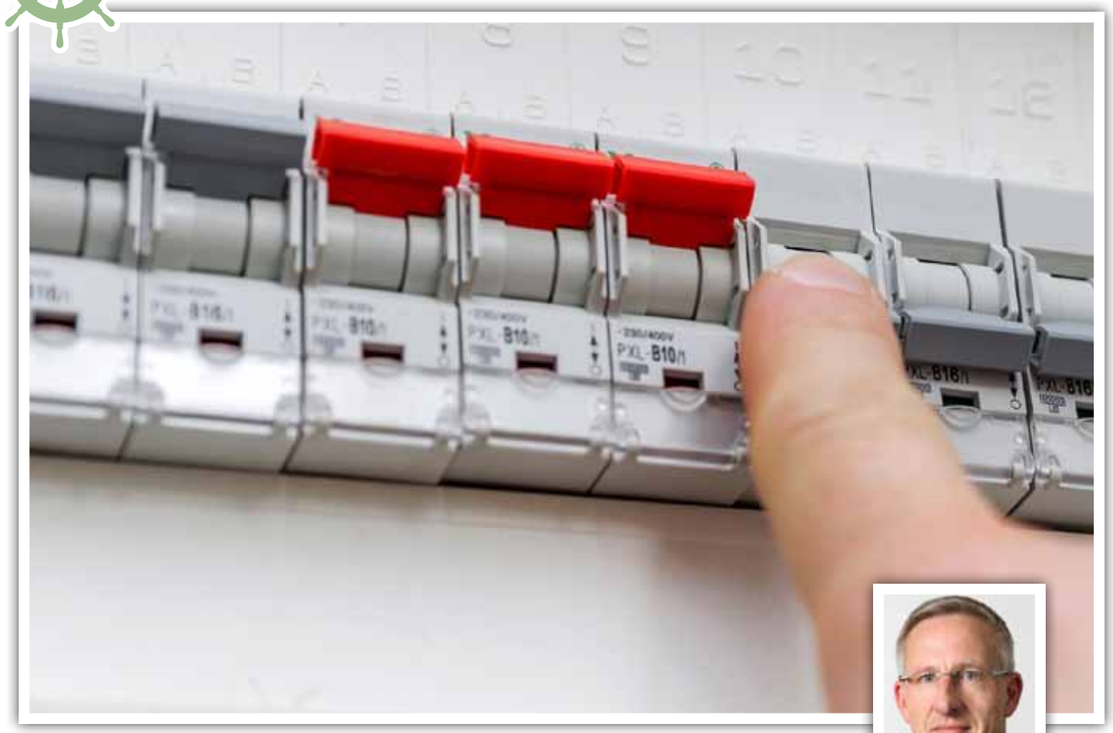
Irma Knaak
Majakowskistr.

Waltraud Wruck
Zum Vogelnest

Rosemarie Klingenberg
Hufelandstraße

WER WIRD UNSER 100. WG-BABY???

Was hier so passiert



MITARBEITERSTORY

EIN TAG ALS HAUSWART - EIN ANSPRUCHSVOLLER BERUF

Ich bin Steffen Porsch, Mitarbeiter der Abteilung Technik und Hauswart für die Stadtteile Südstadt, Nördliche Altstadt (Lastadie 4-5) und Evershagen (Maxim-Gorki-Str.35-38).
„Spontan und flexibel“, so würde ich mich selbst beschreiben. Glücklicherweise passen diese Eigenschaften perfekt zu meinem Beruf, was den täglichen Alltag sehr erleichtert. Denn gerade in so einem vielfältigen Beruf, wie der des Hauswartes, stehen immer wieder die unterschiedlichsten Arbeiten auf der Tagesordnung. Diese gilt es dann je nach Relevanz zu erledigen. Und doch, sobald ein Telefon klingelt oder jemand im Hauswartbüro anklopft, steht der Tagesablauf wieder auf dem Kopf.
Der Hauswart ist im besten Fall die Seele des Hauses. Ob der Wasserhahn tropft oder die Lampe im Hausflur defekt ist, immer ist er zur Stelle. Gebraucht zu werden, ist ein Bedürfnis, das in diesem Job in hohem Maße befriedigt wird.
Begleiten Sie mich nun durch einen von vielen ganz normalen Arbeitstagen.
Morgens im Büro angekommen, heißt es als erstes Telefon einschalten, Anrufbeantworter abhören und PC hochfahren. Mir bleibt nur wenig Zeit die Geschehnisse vom Wochenende aufzunehmen, denn von neun bis zehn Uhr ist Mietersprechstunde in Evershagen. Schnell noch einen Blick in die Räume des Freizeittreffs „Süd-Pol“ geworfen, denn am Wochenende fand dort eine Geburtstagsfeier statt.
Ich mache mich also gegen 8:25 Uhr auf den Weg nach Evershagen in die Hauswartstelle in der Anton-Makarenko-Str.
Dort angekommen, erwartet mich schon Herr G. aus der A.-Makarenko-Str. vor der Tür. Er braucht dringend den aktuellen Stromzählerstand. Ich schließe uns die Tür zum Hauswartbüro auf, denn dort befinden sich auch die Zählerschränke für dieses Haus.
Ich zeige ihm seinen Stromzähler und er notiert den aktuellen Stand. Bei der Gelegenheit beschwert er sich, dass immer wieder Sperrmüll hinter dem Haus abgestellt wird. Ich erkläre Herrn G., dass es nicht mehr unser Grundstück ist, aber ich verspreche ihm, mich darum zu kümmern.
Schon steht eine Mieterin aus der Maxim-Gorki-Str. in der Tür. „Ich wollte mein Gemüse waschen, da stand plötzlich das Wasser im Spülbecken, es läuft nicht mehr ab.“ In meinem Notizheft schreibe ich mir auf, was sie sagt und notiere mir ihre Telefonnummer. Ich beruhige sie und sage, dass ich nach der Sprechstunde, um kurz nach zehn, bei ihr bin und mir das mal ansehe.
Und es geht weiter so: Beschwerden über Heizungsgeräusche in der Nacht, Schimmel in der Wohnung, defekte Schlösser und schlecht gereinigte Treppenhäuser. Mir sagte einmal jemand, “Entweder man ist aus Leidenschaft Hauswart und man mag Menschen oder man sollte es sein lassen. Wir sind immer hautnah dabei und sehen die Menschen immer wieder.“
Die Mietersprechstunde ist vorbei und ich fahre zu der Mieterin in die Maxim-Gorki-Strraße um mir das verstopfte Spülbecken anzusehen. In diesem Zusammenhang schaue ich mir gleich das gerissene WC-Becken von einer weiteren Mieterin an. Wir hatten diesen Termin in der letzten Woche so vereinbart. Vor der Haustür hält mir ein Mieter seinen abgebrochenen Briefkastenschlüssel hin und fragt mich, ob ich ihm helfen kann. Ich erkläre ihm, dass ich mich erst um eine Verstopfung im Haus kümmern muss und dann wechseln wir sein Briefkastenschloss aus.
Elf Uhr dreißig: Kontrollgang der Baumgruppe im Hinterhof, denn wir hatten am Wochenende starken Wind. Die dort stehenden Bäume müssen von abgestorbenen Ästen befreit werden, einer von ihnen sogar gefällt werden. Ich nehme sofort Kontakt mit Herrn Hensel aus unserer Technikabteilung auf.

Es ist Zwölf Uhr, „Mittag“.
Nach dem Mittag geht es zurück in die Südstadt ins Büro. Mir bleibt eine knappe Stunde, um die Aufträge vom Wochenende (Notdienst) und auch die vom heutigen Tag abzuarbeiten. Denn von 14-15:00 Uhr ist Rauchwarnmelderprüfung in der Hufelandstraße. Im Anschluss nutze ich die Zeit in der Hufelandstraße, um meinen Kontrollgang im gesamten Wohnblock durchzuführen. Denn dieses gehört zu unseren monatlichen Aufgaben dazu. Verkehrssicherungspflicht ist das Stichwort. Ich kontrolliere, ob die Sitzbänke wackeln, die Schaukel gut verankert, die Sandfläche unter der Schaukel gereinigt, keine Pflastersteine auf den Gehwegen abgesackt sind, alle Lampen leuchten und die Hausreinigung sowie die Grünflächen in Ordnung sind.
Um kurz vor vier Uhr zurück im Büro angekommen, erwartet mich schon ein Mitglied aus der Mendelejewstraße 22, vor der Tür. Sie erzählt mir, dass sich ihre Küchentür in der Wohnung nicht mehr schließen lässt. Ich schnappe mir meine Werkzeugtasche und ein neues Einsteckschloss, und wir gehen gemeinsam in ihre Wohnung. Vor Ort angekommen sehe ich schon, dass wir dieses Einsteckschloss wechseln müssen, da es sich hierbei um ein ganz altes handelt, das mit Sicherheit nicht mehr zu reparieren ist.
Ich kann die Freude und die Erleichterung von der Mieterin in ihrem Gesicht ablesen. Sie bedankt sich mehrmals und freut sich sehr, dass ich ihr sofort helfen konnte.
Mit diesem guten Gefühl der Dankbarkeit schließe ich den heutigen Tag ab.

Ihr Steffen Porsch

AKTUELLE E-MAIL ADRESSEN UNSERER MITGLIEDER

Die Zufriedenheit unserer Mitglieder liegt uns sehr am Herzen. Wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen möchten, können Sie zum Hörer greifen und uns anrufen, in die Geschäftsstelle kommen, unsere Internetseite besuchen oder den Hauswart vor Ort ansprechen.
Von vielen zugezogenen Mitgliedern sind uns mittlerweile die E-Mail-Adressen bekannt, da wir diese gleich bei Neuaufnahme abfragen. Wir möchten jedoch auch bei unseren länger wohnenden Mitgliedern die Möglichkeit haben, diese per E-Mail zu kontaktieren.
Der Kommunikationsweg über E-Mail nimmt immer mehr an Bedeutung zu. Viele Anliegen können unkompliziert und schnell über diesen Weg geregelt werden, gerade weil auch wir nicht 24 Stunden am Tag telefonisch erreichbar sind und der Postweg zu lange dauert.
Wenn Sie möchten, können Sie uns Ihre aktuelle E-Mail Adresse mitteilen oder auch ändern lassen, wenn die Daten nicht mehr aktuell sind.

Schicken Sie einfach eine E-Mail mit Ihrer Anschrift an Frau Orlowski (orlowski@wgmarienehe.de).

Was hier so passiert

UNSER FREIZEITTREFF LIFT ERSTRAHLT NEU

BAUPHASE NACH 8 WOCHEN BEENDET

Mitte Juli erhielt Herr Brinkmann vom Vorstand der WG Marienehe eG den Auftrag, die doch sehr in die Jahre gekommene Perle Freizeittreff LiFT wieder aufzupolieren. Da es für die Ausführung nur ein kleines Zeitfenster von 8 Wochen gab, musste alles ganz schnell gehen. Ein Plan und ein Kollege aus der Technik mussten her. Der Kollege war schnell gefunden (Norbert Hensel), der Plan, wie der Raum für die nächsten Jahre aussehen soll, nicht. Wir hatten viele Ideen und Gedanken, brauchten aber Jemanden, der daraus ein Bild macht. Und unser Glück führte uns zu einem tollen Team - Frau Schönwälder und Herrn Wolff. Sie machten aus ihren und unseren Gedanken und Wünschen ein tolles Bild.

So begannen wir am 05.08.2015 mit dem Abriss der Decke, der Tapeten und des Fußbodens. Denn gerade die Akustik ließ im LiFT sehr zu wünschen übrig. Den ganzen August und September hindurch wurde Altes entfernt, um Neues zu kreieren. Was man mit Farbe, Licht und Liebe so schaffen kann!

Seit Anfang Oktober können wir Sie wieder in Ihrem Freizeittreff LiFT, am Lichtenhäger Brink 9, empfangen. Ein besonderer Dank gilt Frau Schönwälder, Herrn Wolff und den ausführenden Handwerksunternehmen für Ihre tolle Arbeit.

MITGLIEDERJUBILÄUM

UNSERE TREUEN MITGLIEDER

30 Jahre
Kerstin Lembke
Martha Müller
Wilfried Brandt
Ingo Biedenweg
Heidrun Harms
Eberhard Rogozinski

40 Jahre
Gundula Krüger
Klaus Gerull

50 Jahre
Wolf Neumann
Reinhard Lottenburger
Eberhard Lanske
Richard Heise

Berücksichtigt wurde der Zeitraum vom 01.09. bis 31.12.2015

Was wichtig ist und Spaß macht

FAQ* VERMIETUNG/ MITGLIEDERWESEN

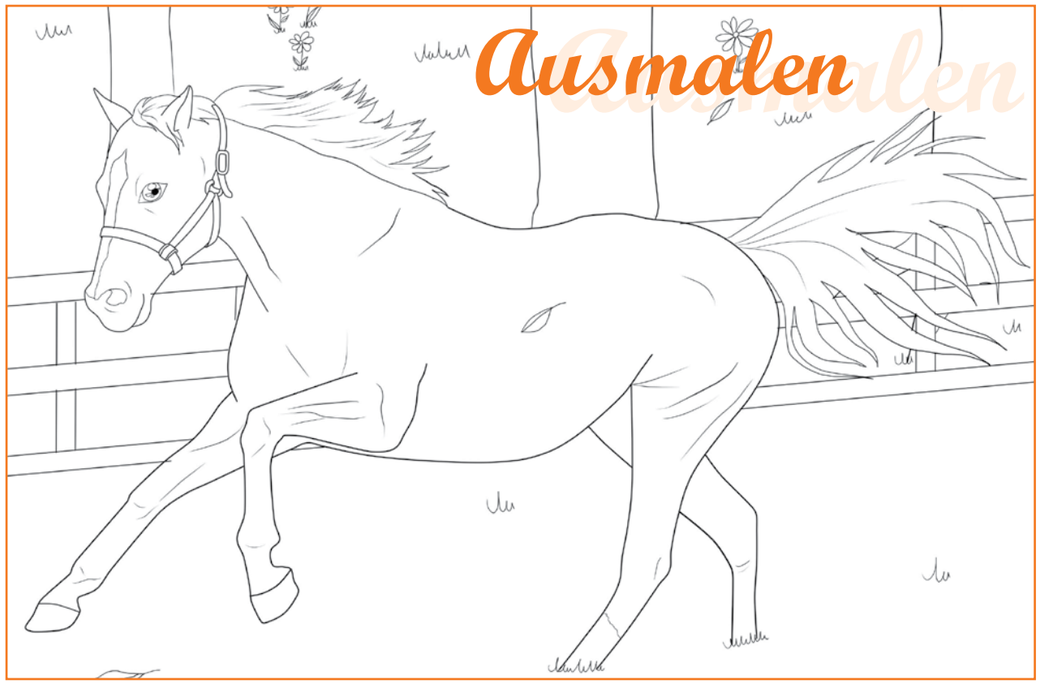
*FAQ - HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Muss ich Mitglied werden, um eine Wohnung zu bekommen?
Ja. Die Mitgliedschaft in unserer Wohnungsgenossenschaft ist Voraussetzung für den Erhalt einer Wohnung. Mitglied werden Sie nach Erwerb von mindestens drei Pflichtanteilen im Wert von 150,00 €/Anteil zuzüglich einer Beitrittsgebühr von 25 €.

Wann wird mir mein Geschäftsguthaben nach einer Kündigung ausgezahlt?
Wenn Sie aus Ihrer Wohnung bei der Wohnungsgenossenschaft Marienehe eG ausziehen möchten, können Sie Ihre Mitgliedschaft kündigen. Sie haben aber auch die Möglichkeit, Mitglied zu bleiben, um später wieder eine Wohnung bei der Wohnungsgenossenschaft Marienehe eG zu beziehen.
Die Kündigung ist innerhalb eines Jahres (01.01. bis 31.12.) zum 31.12. des Folgejahres möglich. Die Auszahlung der Geschäftsanteile erfolgt dann nach Beschluss der Vertreterversammlung im Juni des darauf folgenden Jahres.

Erlischt mit der Kündigung meiner Wohnung auch die Mitgliedschaft?
Nein, Wohnraumnutzungsvertrag und Mitgliedschaft sind zwei verschiedene Verträge. Die Mitgliedschaft muss ebenfalls gekündigt werden.

Muss man eine Kaution bezahlen?
Nein. Eine Kaution muss in der Genossenschaft nicht bezahlt werden. Stattdessen sind von den Mitgliedern Geschäftsanteile zu zeichnen und darauf entsprechend Geschäftsguthaben einzuzahlen.



HABEN SIE EINE LOGGIA ODER EINEN BALKON MIT EINER RAHMENLOSEN KALTVERGLASUNG?

WENN JA, DANN IST DIESER ARTIKEL SICHERLICH HILFREICH FÜR SIE.

Eine Kaltverglasung ist kein Wintergarten!
Verstärkt bekommen wir Anfragen unserer Mitglieder, warum an den Außenwänden ihrer Wohnhäuser im Loggia- und Balkonbereich Stockflecken und Schimmelbefall auftreten.
Die Ursachen für diese Probleme entstehen durch die nicht sachgerechte Bedienung der Kaltverglasung, den Einbau nichtgenehmigter Kunststoffprofile und die Nutzung der Loggia/Balkon als Wintergarten.
Wir haben festgestellt, dass die vorgeschriebenen Luftspalten zwischen den Glasscheiben oft mit Kunststoffprofilen versehen sind und dadurch ein normaler Luftaustausch nicht mehr stattfinden kann.
Warme, feuchte Luft aus dem Wohnraum tauscht sich mit der kalten Luft der Loggia/Balkone aus. Das Resultat ist die beschlagene Kaltverglasung. Jetzt heißt es, die Kaltverglasung komplett aufzufahren, um die feuchte Luft entweichen zu lassen. Dieser Prozess wird durch das Nichtöffnen der Scheiben und die Kunststoffprofile unterbunden. Die Folge kann Schimmel sein.

Lassen Sie es nicht dazu kommen, darum…

1. Öffnen Sie die Kaltverglasung täglich mehrfach
2. Nutzen Sie die Loggia/Balkon nicht als Wintergarten (ungedämmtes Außenbauteil)
3. Lassen Sie die Loggia/Balkon atmen, keine Kunststoffprofile, keine Dämmstoffe
4. Luftspalten zwischen den Scheiben sind funktionsbedingt und notwendig

Beachten Sie, dass eine Kaltverglasung nur einen teilweisen Witterungsschutz bietet!

Sudoku

			7	5	2		6	
1							4	
2								
				3			1	7
5	3		2	1	4		8	9
	1	4			8			
9						8	3	
				8	6			5
	8	6				2		

		5	6	1	9			8
							5	
4	2							
5			7		8	9	1	4
			1		3			
	8			6		2		
8		1	2	7				3
		7		3		6		

Quelle: www.sudokugarden.de

Vorstand

Hans-J. Lüdemann
hauptamtlich

Ralf Peine
nebenamtlich

Büro Vorstand

Angie Wohlfeil
Tel. 24245-52
Vorstands-assistentin

Renate Lewerenz
Tel. 24245-0
Vorstands-sekretärin

Technik

Michael Radel
Fachbereichsleiter
Tel. 24245-20
Modernisierung, Neubau, WE-Zuschnitts-änderungen

Frank Lukow
Tel. 24245-22
Instandhaltung, Instandsetzung, Umrüstung von Gas/Elektro, Badmodernisierung

Norbert Hensel
Tel. 24245-21
Einzelmodernisierung: Kaltverglasung, Erneuerung Innentüren, Wohnungsmodernisierung, Wohnumfeld

Jörg Gerstner
Tel. 24245-20
oder
0173 97 13 853
Havarie- und Versicherungsfälle, Auftragsannahme, Mieterfragen bzgl. Modernisierung

Finanzen

Gabriele Eisold
Fachbereichsleiterin
Prokuristin
Tel. 24245-31

Anke Becker
Tel. 24245-30
Betriebskosten, Wohneigentumsverwaltung

Marianne Harwardt
Tel. 24245-32
Finanzbuchhaltung, Kassenführung, Leiterin Ausbildung

Bettina Strehle
Tel. 24245-33
Mietenbuchhaltung, Mahn- und Klagewesen

Vermietung

Andrea Goldammer
Fachbereichsleiterin
Tel. 24245-11

Bernd Brosemann
Tel. 0173 9160304
Wohnungs-vermittlung, -übergaben, -abnahmen

Marco Brinkmann
Tel. 0171 8685931
soziale Betreuung, Vermittlung von Serviceleistungen, Vermietung Gästewohnungen, Betreuung der Freizeittreffs

Nadine Preuhs
Tel. 24245-12
oder
0175 2424510
Wohnungsvermittlung, soziale Betreuung, Vermittlung von Serviceleistungen, Vermietung Gästewohnungen, Betreuung der Freizeittreffs

Mareen Orlowski
Tel. 24245-13
Mitgliederwesen

Auszubildende

Anna Rabe
2. Lehrjahr

Desiree Beutler
1. Lehrjahr

NOTDIENST DER FIRMA
ME-LE WÄRMESERVICE GMBH:

Festnetz 0381 2085035
Handy 0171 7440423

Mo - Do von 16:00 - 08:00 Uhr des Folgetages
Fr von 14:00 - 08:00 Uhr des Folgetages
Sa - So von 08:00 - 08:00 Uhr des Folgetages

BEI FERNSEH- UND RUNDFUNK-STÖRUNGEN RUFEN SIE BITTE GLEICH
URBANA TELEUNION ROSTOCK GMBH & CO. AN!

Telefon 0381 448787

IHRE HAUSWARTE

Lichtenhagen

Herr Sieg
Tel. 0381 76 99 156
Funk 0173 97 13 852
sieg@wgmarienehe.de

Di 16:30 - 17:30 Uhr
Mi 08:00 - 09:00 Uhr
Fr 11:00 - 12:00 Uhr

Lichtenhäger Brink 9
18109 Rostock

Schmarl

Herr Füssel
Tel. 0381 12 02 413
Funk 0173 97 13 856
fuessel@wgmarienehe.de

Mo 09:00 - 10:00 Uhr
Do 15:30 - 16:30 Uhr

Willem-Barents-Str. 15
18106 Rostock

Groß Klein

Herr Lyra
Tel. 0381 12 10 736
Funk 0173 97 13 851
lyra@wgmarienehe.de

Mo 09:00 - 10:00 Uhr
Mi 08:00 - 09:00 Uhr
Do 15:30 - 16:30 Uhr
Fr 11:00 - 12:00 Uhr

A.-Tischbein-Str. 45
18109 Rostock

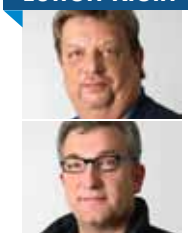
Südstadt und Nördliche Altstadt

Herr Porsch
Tel. 0381 44 83 91
Funk 0173 97 13 855
porsch@wgmarienehe.de

Di 16:30 - 17:30 Uhr
Mi 08:00 - 09:00 Uhr
Do 15:30 - 16:30 Uhr
Fr 11:00 - 12:00 Uhr

Mendelejewstr. 22 a
18059 Rostock

Lütten Klein und WEG (Rügener Str. 20 - 28)



Herr Sieg (S) **und**
Herr Lyra (L)
Tel. 0381 7 99 88 32

Mo 09:00 - 10:00 Uhr (S)
Di 16:30 - 17:30 Uhr (L)
Do 15:30 - 16:30 Uhr (S)

Osloer Straße 7 a
18107 Rostock

Reutershagen und WEG

Conrad-Blenkle-Str. 8 - 9
Mozartstraße 26-28

Herr Winter
Tel. 0381 80 02 654
Funk 0173 97 13 854
winter@wgmarienehe.de

Mo 09:00 - 10:00 Uhr
Di 16:30 - 17:30 Uhr
Mi 08:00 - 09:00 Uhr
Fr 11:00 - 12:00 Uhr

Goerdelerstraße 3
18069 Rostock

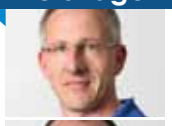
Dierkow und Toitenwinkel

Herr Füssel
Tel. 0381 68 02 12
Funk 0173 97 13 856
fuessel@wgmarienehe.de

Di 16:30 - 17:30 Uhr
Mi 08:00 - 09:00 Uhr
Fr 11:00 - 12:00 Uhr

M.-Luther-King-Allee 9
18147 Rostock

Evershagen



Herr Porsch (P) **und**
Herr Winter (W)
Tel. 0381 76 99 108

Mo 09:00 - 10:00 Uhr (P)
Do 15:30 - 16:30 Uhr (W)

A.-Makarenko-Str. 18
18106 Rostock

WG MARIENEHE eG
Aufsichtsratsvorsitzender: Gerhard Schröder
Hellingstraße 10 · 18057 Rostock
Telefon: 0381 24245-10 · Telefax: 0381 24245-40
E-Mail: office@wgmarienehe.de

Sprechzeiten:
Mo 09:00 – 12:00 Uhr & 13:00 – 16:00 Uhr
Di 09:00 – 12:00 Uhr & 13:00 – 18:00 Uhr
Mi 09:00 – 12:00 Uhr
Do 09:00 – 12:00 Uhr & 13:00 – 18:00 Uhr
Fr 09:00 – 12:00 Uhr

VERMIETUNGS- UND SERVICEBÜRO GROSS KLEIN
Klenow Tor, Albrecht-Tischbein-Straße 45 · 18109 Rostock
Telefon: 0381 24245-17

Sprechzeiten:
Di 09:00 - 12:00 Uhr & 13:00 - 18:00 Uhr

WG MARIENEHE eG
MEHR ALS NUR WOHNEN

Freizeittreff „LiFT"
Lichtenhäger Brink 9 · 18109 Rostock
Sprechstunde Service und Soziales:
Montag von 10:30 - 11:30 Uhr

Freizeittreff „Süd-Pol"
Mendelejewstr. 22 a · 18059 Rostock
Sprechstunde Service und Soziales:
Mittwoch von 10:30 - 11:30 Uhr

Freizeittreff „Fritz Reuter"
Wohnpark „Fritz Reuter"
Oll-Daniel-Weg 9 · 18069 Rostock
Sprechstunde Service und Soziales:
Freitag von 10:30 - 11:30 Uhr